



Sportanlage ist abgespeckt immer noch feudal

Würenlos Gemeindeversammlung hat über einen Baukredit von 1,722 Millionen Franken zu befinden

Der Gemeinderat Würenlos sieht vor, auf dem heutigen Sportplatz «Ländli 2» ab 2003 neue Schulhäuser zu erstellen. Eine neue Sportanlage auf der Nötzli-Wiese soll ihn ersetzen.

Der Sportplatz «Ländli 2» ist am Schrumpfen. Mit dem im Oktober begonnenen Bau des Doppelkindergartens «Feld» ist er nur noch als Juniorenfußballplatz, für Faustball sowie als Trainingsplatz und Spielwiese benutzbar. Wenn 2003 der erste Schulneubau auf dem Areal in Angriff genommen werden muss (gemäss Schulraumkonzept 2000), wird es für die Sportler noch enger: Dann ist «Ländli 2» nur noch für Faustball und als Spiel- und Trainingswiese geeignet.

Die Gemeindeversammlung im Juni hatte für Ersatz gesorgt, indem sie dem Kauf der Nötzli-Wiese für 2,55 Millionen Franken zustimmte. In kürzester Zeit wurde vom Planungsbüro Wengmann AG, Untersiggenthal, das jetzt vorliegende Projekt für eine neue Sportanlage erarbeitet. Für 1,722 Millionen Franken soll angrenzend an die Mattenstrasse ein Rasenspielfeld, angrenzend an die Büntenstrasse ein ganzjährig benutzbarer Trockenplatz und zwischen dem bestehenden Sportplatz und der neuen Anlage eine 100-Meter-Laufbahn entstehen. Aus Kostengründen wird das Garderobengebäude zurückgestellt. Zwei verschiedene Varianten hatten dafür, laut Gemeinderat Max Allmendinger, mit 1,5 beziehungsweise 1,1 Millionen Franken gerechnet. Eine weitere Möglichkeit könnte sich bieten im Zusammenhang mit dem für 2005 geplanten Ausbau der Mehrzweckhalle. Dann soll das Projekt einer von aussen zugänglichen Garderobe aufgegriffen werden. Neue Kugelstoss- und Weitsprunganlagen würden erst realisiert werden, wenn die bestehenden Anlagen der Erweiterung von Mehrzweckhalle und Schulhaus zum Opfer fallen sollte.

Der Gemeinderat verknüpft in seinem Antrag an die Gemeindeversammlung den 1,722-Millionen-Kredit (für Rasenspielfeld, Trockenplatz, Laufbahn) mit einer Steuerfusserhöhung von 104 auf 106 %. Sollte diese nicht gewährt werden, sieht ein Eventualantrag vor, vorerst auf den Trockenplatz zu verzichten, womit 451 000 Franken gespart werden könnten. Die Steuerfusserhöhung ist in der Tat umstritten. «Insider» vermuten allerdings, die Gemeinde werde bei einem Steuerfuss von 104 % der vorgeschlagenen Sportplatz-Vollvariante zustimmen. Das Projekt kann auf starke Unterstützung der Sportvereine zählen. An einer Orientierungsversammlung vor einem Monat hatte ein Kritiker derartiges Missfallen auf sich gezogen, dass er es vorzog, die Versammlung vorzeitig zu verlassen.

Wird dem Kredit zugestimmt, könnte im Februar/März 2002 die Submission erfolgen. Mit dem Bau könnte im April begonnen werden. Im August würde der Rasenplatz angesät. Ein Jahr später, nach der Sommerpause 2003 wäre der Platz bespielbar. Der Hartplatz und die Laufbahn wären schon im Herbst 2002 zur Benützung bereit. (Mü)